

werden, verschärft die Situation. Für einen Tag Sitzung ist ein Tag einlesen ok. Ein Landtagsmandat entspricht in etwa einem 30-Prozent-Job.

*Beck:* Fachlich ist die Beschäftigung mit allem möglich. Aber das Erarbeiten der Materien dauert. Die zeitliche Belastung ist gross, weshalb ich einen Mitarbeiter mehr einstellen musste. Problematisch: Als Unternehmer und Abgeordneter steht man anderen Personen automatisch auf die Füsse.

*Frick:* Zeitlich bewegt man sich sicher an der Grenze. Fachlich fehlt häufig die Zeit, sich fundiert auf ein Thema einzulassen.

*Hilti:* Zeitlich entspricht das Landtagsmandat einem 30-Prozent-Job. Als Staatsangestellter braucht man aber keine Ferien zu nehmen. Fachlich ist es von grossem Vorteil, wenn der Regierungschef im Team ist: Dadurch haben wir ein Infoplus. Zudem verfügen wir über eine ausgewogene Fraktion, und wenn niemand eine Ahnung hat, dann wird ein externer Experte konsultiert.

*Kaiser:* Zeitlich ist der Aufwand sehr gross: Landtagssitzungen, individuelle Vorbereitung auf die Landtagssitzungen, interne Arbeitsgruppen, Kommissionen, Fraktionssitzungen usw. Der Arbeitgeber muss bei Mitgliedern aus der Privatwirtschaft sehr entgegenkommend sein. Die Landtagsthemen sind zum Teil sehr komplex und eine fundierte Vorbereitung bildet die Basis, um überhaupt mitreden und mitentscheiden zu können. Dies erfordert einen grossen Zeitaufwand.

Sollten die Abgeordneten mehr Geld erhalten, um ev. weniger arbeiten zu müssen und damit besser auf eine Landtagssitzung vorbereitet zu sein? Scheint es für Sie lukrativ, Landtagsabgeordneter zu sein? Sollten die Abgeordneten mehr oder weniger Geld erhalten?

*Batliner:* Die Entschädigung ist ausreichend. Eine höhere Entschädigung erachte ich als nicht nötig. Dies schafft falsche Anreize. Ein Mandat sollte keine Geldfrage sein, weil der Abgeordnete ja einen Beitrag leisten will.

*Beck:* Es ist unverständlich, dass Staatsangestellte doppelt bezahlt sind. Geld ist der falsche Weg. Manche haben aber die Meinung, dass man vom Landtagsmandat leben können sollte. Zu denken ist an allein-erziehende Mütter. Für manchen ist das Geld definitiv ein Anreiz. Doch ist die Wertschätzung das Problem. Auch ist die Entschädigung bei der